

Tagungen und Messen

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa**

Band (Jahr): **84 (1977)**

Heft 1

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Tagungen und Messen

Interstoff-Ergebnis reicht für verhaltenen Optimismus

Der gute Besuch, das rege Interesse und ein weitgehend normales geschäftliches Ergebnis der 36. Interstoff — Fachmesse für Bekleidungstextilien — in Frankfurt am Main, auf der vom 23. bis 26. November die Kollektionen von rund 900 Firmen aus 20 Ländern gezeigt wurden, reichen aus, um den Gesamtverlauf der Messe als zufriedenstellend zu bezeichnen. Weder vor der Messe gehegte pessimistische Erwartungen, angesichts der flauen Absatzlage beim deutschen Handel und der wirtschaftlichen Schwierigkeiten in Nachbarländern, noch Hoffnungen auf eine spürbare Belebung, auf Grund attraktiver modischer Bekleidungsthemen, wurden durch das Messegeschehen genährt: Das Interstoffergebnis wird als normal gewertet; es rechtfertigt verhaltenen Optimismus hinsichtlich künftiger Marktmöglichkeiten und -trends. Nicht erfüllt wurden übertriebene Hoffnungen in ein interessantes Nachmusterungsgeschäft. Das Interesse für die Herbst/Winter-Kollektionen war echt und gross, jedoch waren Kaufbereitschaft und Interesse nicht immer identisch.

Die Preise waren ein schwieriger Gesprächspunkt. Selbst bei modischer Topware wurden sie genau unter die Lupe genommen. Generell sind Vorstellungen von — zugegebenermassen — notwendigen Preisanhebungen nicht akzeptiert worden, allenfalls im hochwertigen Bereich bei nicht vergleichbaren Artikeln. Die Preis/Kosten-Schere bleibt offen.

In geschäftlicher Hinsicht muss zudem stark differenziert werden zwischen der auf dieser Messe im Vordergrund stehenden Damenmode und dem Bereich der Herrenbekleidung. Erstere setzte mit ihren akzentuierten modischen Aspekten auch die Glanzlichter im Interstoffgeschehen, letztere stand stark im Zeichen der zaghaften Geschäftsentwicklung am deutschen Markt. Die Einkäufer von Herrenartikeln begegneten dem Angebot mit grossem Interesse, jedoch — abgesehen vom modischen und hochwertigen Bereich — wohl oder übel mit Reserve.

Internationale Messe für Bekleidungs- maschinen, Köln

3.—7. November 1976

In Köln fand zum 12. Mal die Investitionsgütermesse für die Bekleidungsindustrie statt, die seit 1973 als selbständige Veranstaltung unter der Bezeichnung «Internationale Messe für Bekleidungsmaschinen» durchgeführt wird. Veranstalter ist das Bekleidungstechnische Institut Mönchengladbach in Zusammenarbeit mit der Kölner Messegesellschaft.

Wie Ing. (grad.) Karl F. Koller, Geschäftsführer des Bekleidungstechnischen Instituts, vor der Presse in Köln ausführte, stellte die Internationale Messe für Bekleidungs-maschinen mit der Beteiligung von 288 Firmen aus 19 Ländern, von denen 49 % aus dem Ausland kamen, ihre Weltgeltung unter Beweis.

Bezüglich der Breite und der Aktualität des Angebotes wurde die IMB Köln von keiner anderen Fachmesse dieser Art übertroffen.

Neukonstruktion und Weiterentwicklung im Bereich der Bekleidungstechnik bewegten sich nach Angaben von Koller keineswegs ausschliesslich in Richtung auf Automation, sondern würden sehr intensiv auch im Bereich der konventionellen Verfahrenstechniken betrieben. Das sei besonders für die mittleren und kleineren Unternehmen der Bekleidungsindustrie von Bedeutung.

Auf dem Gebiet der Zuschneiderei seien die zunächst schlagzeilen- und später epochemachenden Entwicklungen der elektronischen Gradierung, der Schnittbild-erstellung und des automatischen Ausschnittes in den Bereich des wirtschaftlichen Einsatzes getreten, was man vor drei Jahren noch nicht für möglich gehalten habe.

Das Angebot von Nähaggregaten, Automaten, Spezialmaschinen und gestalteten Arbeitsplätzen sei beträchtlich ausgeweitet worden. Hervorragendes Kennzeichen der Entwicklungsrichtung seien vielseitige Einsatzmöglichkeiten (z. B. bei unterschiedlichen Voraussetzungen) und Variabilität (durch Umrüstbarkeit in kurzer Zeit mit einfachen Mitteln).

Spektakuläre Fortschritte hätten sich seit der letzten IMB 73 im Bau von Bügelmaschinen und -geräten bemerkbar gemacht. Nicht nur die Betriebsmittel seien funktionell weitgehend verändert worden, sondern neue Erkenntnisse über den Bügelvorgang und deren systematische Auswertung hätten zu beträchtlichen Verbesserungen in der Produktivität und Qualität geführt.

Rezession und Mobilität

Tagung für Unternehmensleiter, Betriebsleiter, Personal-leiter, technisches Betriebskader, Werkmeister.

Zeit und Ort

Donnerstag, 27. Januar 1977, Restaurant «Kaufleuten», Pelikanstrasse 18, Zürich.

Programm

| | |
|-------------|---|
| 9.15 | Begrüssung |
| 9.30—10.00 | «Zur Mobilität gezwungen» — Einführungs-referat aus Arbeitnehmersicht — R. Erb, Zentralpräsident SVTB, Zürich |
| 10.00—10.30 | «Ist Mobilität überhaupt erstrebenswert?» — Referent aus Arbeitgebersicht — Hans Rüegg, Nationalrat und Präsident des ASM, Zürich |
| 10.30—10.45 | Kaffeepause |
| 10.45—11.15 | Diskussion, Fragen |

- 11.15—12.00 «Mobilität, die wir meinen (sollten) . . .» — Referat aus der Sicht der Behörden — lic. iur. Dieter Grossen, Chef des Rechtsdienstes im Bundesamt für Arbeitskraft und Auswanderung, Bern
- 12.15 Mittagessen
- 14.00—14.30 «Ist die Mobilität zu verkraften?» — Referat aus menschlich-psychologisch-soziologischer Sicht — Dr. Willi Kindlimann, Direktor des Institutes für Angewandte Psychologie, Zürich
- 14.30—15.00 «Dynamisierung der schweizerischen Wirtschaft?» — Mobilität im allgemeinen Zusammenhang — Hans Beat Gamper, Fürsprecher, Direktor der Schweizerischen Volksbank und Dozent an der Universität Zürich
- 15.00 Diskussion und Schlusswort
- ca. 16.00 Schluss der Tagung

Anmeldungen an das

Sekretariat des Schweizerischen Verbandes Technischer Betriebskader, Postfach, 8042 Zürich, Telefon 01 26 04 34.

Textiltechnisches Kolloquium an der ETH Zürich

Wintersemester 1976/77

Thema

«Anwendung statistischer Methoden in Forschung und Entwicklung»

Durchführung

Jeweils Mittwoch, 17.15—19.00 Uhr, im Hörsaal E 12, neues Maschinenlaboratorium (Tannenstrasse/Clausiusstrasse).

Daten und Themen

26. Januar 1977

Prof. Krause — «Mehrfaktoren-Versuchsplanung»

9. Februar 1977

Prof. Krause — «Fortsetzung Mehrfaktorenversuche»

23. Februar 1977

Prof. Krause — «Streuungszerlegung»

Bei allen Veranstaltungen besteht Gelegenheit für praktisches Üben (Taschenrechner erwünscht).

Teilnahme unentgeltlich — Anmeldung nicht notwendig.

Prof. Dipl.-Ing. H. W. Krause
Institut für Textilmaschinenbau und Textilindustrie

3. Reutlinger Schlichterei-Kolloquium

Termin

30./31. März 1977

Ort

Festhalle Eningen

Veranstalter

Institut für Textiltechnik, 7410 Reutlingen

Vorläufiges Programm

- Dir. Gerber (Kolb & Schüle AG) — «Probleme der Schlichterei aus der Sicht des Praktikers»
- Dipl.-Ing. D. Krückels, Ing. (grad.) H.-J. Schneider, Ing. (grad.) Lange (Maschinenfabrik Zell) — «Neue Entwicklungen an Schlichtmaschinen zur Verbesserung der Verwebbarkeit von Ketten aus Fasergarnen»
- Ing. (grad.) v. Brunn (Gebrüder Sucker) — «Die Technik des Färbeschlichtens von Ketten»
- Dr. Eibl (Bayer AG) — «Aktuelle Färbeschlichtverfahren aus der Sicht des Chemikers und Ausrüsters»
- H. Dimpker (Montforts & Reiners GmbH u. Co. KG) — «Ueber die Oberflächenbeschichtung von Trockenzylindern»
- Ing. (grad.) Kienzl (Gummiwerke Becker AG) — «Möglichkeiten der Beeinflussung des Schlichteffekts durch die Quetschwalzen»
- Ing. (grad.) H. Bauer (Institut für Textiltechnik — «Ueber das Schlichten von texturierten PES-Filamentgarnen»
- P. J. A. Beersma (Scholten Research) — «Neuentwicklungen auf dem Gebiet der Stärkeschlichten»
- Ing. (grad.) Langlotz (Industrieverband Gewebe) — «Welche Konsequenzen ergeben sich aus dem Abwasser-Abgabengesetz für das Schlichten?»
- Dipl. Kfm. Fitz (Gesamtverband der Deutschen Textilveredlungsindustrie e. V.) — «Welche Konsequenzen ergeben sich aus dem Abwasser-Abgabengesetz für das Entschlichten?»
- Ing. Faasen (TNO) — «Kann die Thermobehandlung das Schlichten von PES/Baumwoll-Mischgarnen ersetzen?»
- Dr. J. Trauter (Institut für Textiltechnik) — «Die Rückgewinnung von PVA-Schlichten durch Ultrafiltration»
- H. Leitner (BASF) — «Praktische Möglichkeiten zur Rückgewinnung von Acrylat-Schlichten»

Anmeldungen nimmt entgegen:

Direktor Prof. Dr. G. Egbers, Institut für Textiltechnik der Institute für Textil- und Faserforschung Stuttgart (Wissenschaftliche Institute an der Universität Stuttgart), Burgstrasse 29, D-7410 Reutlingen 1.